

Heimer d. 13 Jan. 1877

Im fortgesetzten Nachdenken über Ihren
 Misstrauchtsbrief, Herrschaften, glaube
 ich besser zu verstehen, was Sie unter
 Ihrem jetzigen „Zustand“ meinen. Ich
 hätte Ihnen längst wieder geschrieben.
 Der Brief meines Mannes wird Ihnen
 wohl schon sagen. Was kann ich Ihnen
 besser sagen, als er Ihnen aus
 unbefangenen Herzen sagt. Kon-
 nte ich Ihnen die Mühseligkeit nur ein
 Fallpaßblattes sehr über die im
 Luffen! Falls - Tagliche Unzulänglich-
 keit der schriftlichen Mitteilung füran.
 Ein einziges Wort kann in der sub-
 stanz die meisten Dimensionen ausführen.
 Eine Gasse bezieht sich, überliefert
 es nicht immer auf die Motive der
 Handlung, die es ausdrückt und unbedacht
 ausgesprochen, wird es oft die Quelle vielfacher
 Missverständnisse und Fehlschlüsse.
 Wie aus einem Drahtgarn in einem
 Raum läuft, mir glücklicherweise,
 was Sie die letzte Zeit wiederholt
 wiederholen mußten! - Auf und mich freuen
 ab!

finn unvorsichtige Annehmung, die drei Klaffen
zu nahe hüt. - Doch wenn jemand die
Lust davon, was Ihnen, Häußer, geliebter
Freund in diesen Monaten aufzulegen war,
Ihren abwaschen kann, so will ich es sein
und kein Andrer. Deswegen wäre mein
Pflanz gewachsen. - Und ich war so arglos!
Auch nicht! - Klagen Sie in meinem
Garten an! - Hartlich, ich werde so un-
glücklich zu sein, wie ich mich nun fühle!

Dahin Sie Mitleid mit mir haben wollen,
so erlösen Sie mich bald aus dieser gedrück-
ten Stimmung. Dagen Sie mir, daß ich
mich jetzt nicht irre - mit einem Worte,
was ich für ein Werkstück u. lassen Sie mich
wissen, ob Sie die Freizeit fühlen.

Sie „Missis“, was oben für ein - ja, ja, ja
für - ist die mit der Natur die Naturgefangene
mein Gütchen ist aber im Abwaschen. - Da ist
ein Beispiel eines unabhängigen Geistes
unabhängigen Geistes der Empfindung, unge-
mindert der Grundfähigkeit, empfindungsfähig
die die ungenutzte Fähigkeit, groß zu
zu lieben - Gesundheit die Geistes u.
das Herz - Glückwunsch trotz allem!
trotz der Unvollkommenheit, was sie erleben
was noch ein ein Jammer ist über

ihre Jüngst. - Lassen Sie mich doch Ihre Ge-
danken wissen, Ihr Herz, über die Har-
fältigkeit. Glauben Sie mir - es ist schon ein
Ausschluss, mit jemand zu verkehren, der
gar keine wirkliche Handarbeit machen
kann. Und doch sagt das noch gar nicht von
ihren reichen Erfassung, ihrer Güte, ihrer
Hilfsmit - ihrer Grazie! Wollte ich Ihnen
die Erfassung ihres Umgangs malen,
so müsste ich ein Gegenbild meines Lebens
anderrufen, welches mir doch vielleicht
Menschen vorzuziehen. Sarsidubersand
erfassen, aber doch auch recht gesprochen ist.
angewandt ist. Nicht nimm Dämon, der
bald da, bald dort etwas zu klagen, zu
fordern, zu erinnern hat, sind nun zu rei-
ger worden, von denen der Jüngere leider
auch die sog. Dämonenbildung dem
Älteren nachmacht und welche folglich beide
sich wieder zu verhalten. zu bescheiden
sind. Lassen Sie dazu die wenig
beschränkte Oberfläche eines solchen Dämonen-
ganges, welches für eine kleine Welt
nicht so sehr wertvoll zu machen ist,
weil aus dieser Beschränktheit seine
notwendigen Eigenschaften hervorgehen.
Das ist der Schlüssel zu allem!



Und über dem Allen der natürlichste
und der unfehlbarste Ausfall an Allen
was im Ganzen unfehlbar wird. Meiner
Nerven wegen oft nach einem heulenden
Runde. - Mein - das ist die niedrigste
Erziehungssache von Mad. Oberst's Tugend,
das bei ihr in einem sie da ist - - mich einmal
in sie. - Mann in ihrer Handlungen
sich bedanken in. Ja, wie sie sich ist, ja,
auf das endige Gutheit aus, so sollen
in mich befehlen, ob nicht immer zu sein
und angeordnet, ob ich nicht eben gleich
zu sein. - O Gott! wie oft habe ich den
Gedanken ausgesprochen, das ich gemacht, diese
Unklarheit mächtigkeits des Landes drückt in
meinen Briefen, die ich sie selbst
kommen, dann wie ein freigeist existieren
und (wie es ist) wieder zurückzuführen.
So ist eine persönliche Selbstschuldigung
auf die Natur zu befehlen -
mir selbst zurückzuführen - und danken Sie
mir nicht, das ich mich das selbst geschehen
aber lassen Sie sie drei mal, wo ich
sich die Schuld einer ganz ungelassenen
Selbstschuldigung selber tragen muß, gelte.

Donnerstag d. 14

Sie kann den Brief nicht so fortlassen
dies mich noch auf den Sonntag be-
trägt zu haben, die mich überlassen

bleibt und auf welche Sie mich letzthin
wieder zurückzuführen haben. Das Goethe-
büchlein ist längst mit ungemein
Zudränge bedeckt - meine unferri-
milligen Mühen gepaddelt und die Mal-
maße in einem Zuge zu lesen.
Für diejenigen, welche schon be-
kannthaft mit G. G. haben haben,
sein Werk kann u. lieben,
mein soßes vorläufige Verordnungs-
buch schon genommen Einsicht!
Sinn kopieren Natur von einem
unnen Randort in ganz neuen be-
trachtung gesehen. Ich glaube, ich
wünschte nicht Goethe so zu werden
Mal können zu lassen, aber das
Alte, Geliebte so an den meisten
Veränderungen zu zeigen und
unnen Markstein zu vollständiger
u. zu beständigen, ist immer sehr Mark-
voll. Die Kunst, diese so angereicher-
Material in so engen Grenzen zu
klaren Darstellung des weltumfassenden
den Gegenstandes zu bringen, ist

wirklich zu bewundern. Man darf es
freilich nicht erwarten, daß über eine
Einzelschrift, wie fauß, der auf sich bündelnde
zur Charakterisierung erforderlich würde,
etwas Geringeres gesagt sei. So mag
dann wohl die Aufgabe auf sich selbst, die mir
beim fauß und bei den Malen vorkommt, stehen,
daß darüber gesagt am farblosesten
erfunden wird. Die Art u. Weise,
aus den Gassen u. den Gassen
ein Bild der Kunst zu geben, ist
sowie die Maßstab der Beurteilung
damit das selbst auszuführen zu lassen,
gibt mir sehr gut. Nur der Vergleich
womit dieser Aufsatz eingeleitet
wird, scheint mir etwas besonders
weil er nicht einmal deutlich ausdruckt,
was er mit einiger Gradigkeit soll.
Es ist mir sehr sehr im Geiste
sach, wenn man Proben aus
zusammen setzen muß. Und der, Laib
„Symphonie“, „Götterfabrik“, und
andere Darstellungen setzen mich
außer den bekannten Nylinsoll
Kameras in der Anwendung.

Zusammen mir denken, mir die und
z. B. auf die Art dem Vorgesetzten in das
Klassifizieren seiner Vorgesetzten nachstell
nachzustellen in diese Hypothese
mit solcher Vorgesetzten festzustellen,
sachliche Arbeit nachstimmten kann.
Mannung aber sagen, dass er an vielen
Klassen der Tage sehr sein aufseht.
ganz plausible zu machen wird.

Es ist mir ganz leid, dass das Marguier
Verein so ungeschickte Aufnahmestellen
"gleichsam" zu führen, um wieder
vorbei ist und wenn es nicht un-
begründet ist, so möchte ich Ihnen das
die Bemerkung machen, dass Heller
mir ein ungeschicktes Kind, welches
ist auf dem Bürgerrecht der Provinz
Kassau hat, nicht geschickt hat.

Ein Vorschlag mit Maß -
ist glaube ich billiger die Lust
mit einem anderen an der Lust
zu machen und - den Brieffall
zu befördern. Das selbe ein
Vorschlag, aber in einem anderen!

Gunsien fühlte ich mich von dem süßen
Schreiben mehr als billig ergriffen,
eine unstillbare Lustsucht ist durch
das, was ich schreiben mußte, über
mich gekommen. Möchten Sie denn
süßlich zu mir, wenn auch für mich
schon wenig schmerzhaftesten
Klappert gekommen sein.
Antworten Sie, bitte, gütigst
meinem Mann! —
Erinnern Sie sich, wie sehr Ihre
Bedenken
Ihre Prosa